

GGW Wissenschaft

GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFT

GGW – Das Wissenschaftsforum in Gesundheit und Gesellschaft Januar 2008, 8. Jahrgang

NOTIZEN

Zeitschriftenschau

von *Fabian Karsch*, Lehrstuhl für Soziologie,
Universität Augsburg 2

Drei Fragen an

Peter Reschke, Institut des Bewertungsausschusses, Berlin 3

Buchtipps

von *Siegfried Bäuml*, Sebastianum/Kneipp'sche Stiftungen,
Bad Wörishofen 4

WIDO

QSR-Klinikbericht

Qualitätsmessung mit Routinedaten in der Praxis 5

Heilmittel-Report 2008

Wirken Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie? 6

ANALYSEN

Schwerpunkt: Qualitätstransparenz im Gesundheitswesen

Nutzerkompetenz durch Qualitätstransparenz – Steuerungskriterium für das deutsche Gesundheitswesen?

Matthias Gruhl, Abteilungsleitung Gesundheit beim Senator für Arbeit,
Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Freie Hansestadt Bremen;
David Klemperer, Fachhochschule Regensburg 7

Aus Fehlern lernen: Risikomanagement mit Fehlerberichtssystemen

Julia Rohe und *Christian Thomeczek*, Ärztliches Zentrum für
Qualität in der Medizin, Berlin 18

Mit Routinedaten Qualität in der Medizin sichern – Aktuelle Entwicklungen und weitere Perspektiven

Günther Heller und *Christian Günster*, Wissenschaftliches Institut
der AOK (WIDO), Bonn 26

STUDIE IM FOKUS

Frühzeitiges Einlegen von Paukenröhrchen hat keinen
Einfluss auf die geistige Entwicklung 35

SERVICE

Köpfe, Kongresse, Kontakte 36

Liebe Leserinnen und Leser,

„Die Klage über die Schärfe des Wettbewerbs ist in Wirklichkeit nur eine Klage über den Mangel an Einfällen“, soll *Walther Rathenau*, Industrieller, Schriftsteller und Politiker, gesagt haben. Nun, an Einfällen mangelt es dem deutschen Gesundheitswesen sicherlich nicht. Und dass Wettbewerb die Qualität verbessert, ist weitgehend unstrittig. Aber zwischen Idee und spürbaren Verbesserungen, die auch beim Patienten ankommen, liegt häufig ein weiter Weg. Mehr Transparenz bei der Qualität eröffnet möglicherweise den Blick auf eine Abkürzung.

Aber taugt Qualitätstransparenz als Steuerungskriterium für das Gesundheitswesen – indem sie die Kompetenz der Nutzer erhöht? **Matthias Gruhl** und **David Klemperer** kommen zu dem Ergebnis, dass die Entwicklungen in Deutschland hier zwar ermutigend sind, die Bereitschaft zu mehr Transparenz aber erst noch am Anfang steht.

Auch Sicherheit hat mit Qualität zu tun. Und Ärzte machen Fehler. Darüber wird aber bei uns nicht gern offen gesprochen. Wie eine Fehlerkultur durch Fehlerberichtssysteme angeschoben werden kann, erläutern **Julia Rohe** und **Christian Thomeczek**.

Was wäre die Debatte um Qualität, wenn sich diese nicht messen ließe? **Günther Heller** und **Christian Günster** stellen ein Verfahren vor, mit dem allein anhand von Routinedaten die Behandlungsqualität von Krankenhäusern auch über den Klinikaufenthalt hinaus verfolgt werden kann – wegen der Finanzierung über diagnosebezogene Fallpauschalen und der damit verbundenen Tendenz, die Patienten immer früher aus der Klinik zu entlassen, kann dies zukünftig ein wichtiger Wettbewerbsfaktor sein.

Und dass die GGW-Redaktion keinen Mangel an Einfällen hat, zeigt hoffentlich auch der neue Look der GGW. Nach sieben Jahren war es an der Zeit, die optische Qualität zu verbessern.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Bettina Nellen
Bettina Nellen